

Seine Rinderlieblinge sind weiß-blau

Eine spezielle Nische besetzt Gerald Leitgeb aus Weindorf in der Gemeinde St. Georgen am Längsee. Als einer der wenigen Landwirte in Österreich züchtet der 40-Jährige die Fleischrinderrasse Weißblaue Belgier. Die zweite Betriebsschiene ist die Mast.



größer Begonnen hat alles vor sieben Jahren beim Durchblättern des Besamungskataloges. "Da bin ich auf die Idee gekommen, Weißblaue Belgier zu züchten", erzählt Gerald Leitgeb. "Als erstes habe ich mir zwei Kalbinnen aus Dänemark, vier Kühe aus Südtirol und den Samen aus Belgien zugelegt." Der kleine Tierbestand hat mittlerweile stattliche Ausmaße angenommen. 50 Rinder nennt Gerald Leitgeb sein eigen. 20 Tiere sind reinrassig, der Rest ist mit Fleckvieh gekreuzt.

Gebrauchskreuzungen mit Fleckvieh, Braunvieh oder Holstein als Mutterrassen sind Leitgeb's Spezialität. Das führt zur Verbesserung der Einstellerqualität. Reinerassige Weißblaue Belgier kalben in der Regel nur mit Kaiserschnitt ab. "Gekreuzte Belgier meistern die Geburten problemlos", plaudert Leitgeb aus der Praxis. Gefüttert werden die Masttiere mit hofeigener Mais- und Grassilage sowie Heu.

Qualität und Leidenschaft

Gerald Leitgeb führt seinen landwirtschaftlichen Betrieb im Nebenerwerb. Für die Familie des gelernten Maschinenbauschlossers bedeuten 50 Rinder eine besondere Herausforderung. Doch warum überhaupt diese Rasse, die sonst kaum jemand züchtet? "Leidenschaft für die Tiere", gibt Leitgeb als persönliches Motiv an. Konsumenten schwärmen vom feinfasrigen Fleisch mit ausgewogenem Fettanteil. "In Belgien wird es als Steak verkauft", unterstreicht Leitgeb, der seine Masttiere großteils über die BVG Kärntner Fleisch vermarktet. Fleischpakete an Endverbraucher gibt's auch direkt ab Hof. Reinerassige Stiere und Kühe gehen an Mutterkuhbetriebe mit Einstellerproduktion.

Züchterisch zeichnen sich Weißblaue Belgier durch eine extreme Bemuskelung aus und das bereits in der Kälberproduktion. Pluspunkte sind weiters die Ausschachtung und die Schlachtkörperqualität.

Als Zuchtziel nennt Gerald Leitgeb eine Vergrößerung des Körperrahmens beim Einzeltier. Weißblaue Belgier sind mittelgroße Fleischrinder. Stiere werden maximal 1,60 m hoch und bis zu 1.100 Kilo schwer. Kühe sind kleiner (1,38 m, 700 kg). Weiters möchte Leitgeb die normalen Geburtsverläufe fördern, um Kaiserschnitte zu vermeiden.

Interessierte Landwirte lädt der tatkräftige Rindfleischbauer zur Besichtigung seiner Kreuzungskälber ein.

Betriebsspiegel

Name: Gerald Leitgeb, vlg. Neuhof

Adresse: Weindorf 31, 9314 Launsdorf, Telefon (0 66 4) 444 97 44

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

Seehöhe: 550 m

Fläche: 26 ha Acker- und Grünland (davon 9 ha Pacht), 10 ha Wald